

# Jahresbericht

für das Schuljahr 2014/2015 in der  
Ganztagsschule am Bildungszentrum I



## **Inhalt**

Das Schuljahr 2014/2015 in der Ganztagschule am Bildungszentrum I.....	1
Die Angebote.....	1
Verlässliche Grundschule .....	1
Schülerhort.....	3
Die Flexible Nachmittagsbetreuung.....	4
Das Mittagessen .....	6
Die Ferienangebote .....	7
Gruppenübergreifende Angebote.....	7
Jubiläum 10 Jahre Tomate .....	8
Personal und Ausbildung.....	8
Öffentlichkeitsarbeit .....	9
Kooperation.....	9
Qualitätsentwicklung und Überprüfung .....	9
Ausblick .....	11

## **Das Schuljahr 2014/2015 in der Ganztagschule am Bildungszentrum I**

Dieser Bericht informiert über die Arbeit der Ganztagschule am Bildungszentrum I – Tomate im vergangenen Schuljahr. Neben den Zahlen und Fakten werden auch die Angebote und Projekte dargestellt. Wie in der aktuellen Konzeption festgelegt, haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Auftrag fortlaufend einzelne Ziele und Fragestellungen der pädagogischen Arbeit zu überprüfen und auszuwerten um sicherzustellen, dass die hohe Qualität der Arbeit erhalten bleibt.

### **Die Kinder und Jugendlichen**

Im Laufe des Schuljahres 2014/2015 wurden insgesamt bis zu 192 Kinder und Jugendliche in den unterschiedlichen Angeboten der Ganztagschule betreut. Die Anmeldezahlen variierten von Halbjahr zu Halbjahr leicht.

### **Die Angebote**

Die Ganztagschule umfasst:

- 2 Gruppen der Verlässlichen Grundschule vor dem Unterricht,
- 3 Gruppen der Verlässlichen Grundschule nach dem Unterricht,
- den Schülerhort mit 4 Gruppen
- die Flexible Nachmittagsbetreuung
- den Mittagstisch und
- unterschiedliche Ferienangebote.

Sie richten sich an die Schülerinnen und Schüler der Stöckachschule Grundschule und an alle Schülerinnen und Schüler bis zur Klassestufe 10 der weiterführenden Schulen in Winnenden aus dem Bildungszentrum I und II. Am Mittagessen können alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem Alter und ihrer Schule, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ganztagschule teilnehmen.

### **Verlässliche Grundschule**

In den Gruppen der Verlässlichen Grundschule ist eine Betreuung vor dem Unterricht ab 7:00 Uhr und nach dem Unterricht bis maximal 13:30 Uhr möglich. Seit dem Schuljahr 2008/2009 findet am Donnerstagnachmittag für die Klassenstufen 3 und 4 der Stöckachschule Unterricht statt. Seither können die Kinder an diesem Tag inklusive Mittagessen bis Unterrichtsbeginn um 14:00 Uhr betreut werden.

### **Verlässliche Grundschule vor dem Unterricht**

Insgesamt waren im laufenden Schuljahr 52 Kinder aus den unterschiedlichsten Klassenstufen in der Betreuung vor dem Unterricht angemeldet. Diese waren aufgeteilt in zwei Gruppen, welche jeweils durch zwei pädagogische Mitarbeiterinnen betreut wurden. Die Kinder der einzelnen Gruppen sind nach kurzer Kennenlernphase schnell und harmonisch zusammen gewachsen. Durch gemeinsame Angebote von Seiten der Mitarbeiterinnen wurde diese Gruppendynamik weiterhin gestärkt und ausgebaut. Auch die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gruppen der Frühbetreuung war stets vorbildlich. Die Kinder konnten jederzeit gegenseitige Besuche stattfinden lassen. Der Austausch und die Unterstützung in Sachen Betreuung wurde zu jedem Zeitpunkt gelebt. Die Frühbetreuung findet in den Räumen des Schülerhorts in der Tomate statt.

### **Verlässliche Grundschule nach dem Unterricht**

Im laufenden Schuljahr waren insgesamt bis zu 78 Kinder in den drei Gruppen der Verlässlichen Grundschule angemeldet:

- Anzahl Mädchen 42
- Anzahl Jungen 36
- Klassen eins bis drei 63 Schüler/innen
- Klasse vier 15 Schüler/innen
- Grundschulförderklasse 4 Schüler/innen

In der Verlässlichen Grundschule fanden während des Schuljahres unterschiedliche Spiel-, Sport- und Bastelangebote drinnen und draußen statt. Die Kinder spielen frei, sie können selbständig ihre Hausaufgaben erledigen. Weihnachten und Abschiede wurden gemeinsam in den Gruppen gefeiert. Auch Geburtstage gaben immer ein Anlass, gemeinsam in der Gruppe zu feiern. Dabei wurde die Teilnahme den anderen Kindern frei gestellt, um die Atmosphäre der Feier nicht zu drüben.

In Kooperation mit allen Gruppen wurde eine Sporthallenzeit in der Stöckachsporthalle für ein bewegungspädagogisches Angebot genutzt. Viele Kinder nahmen gerne und regelmäßig daran teil.

Zum Beginn des Schuljahres mussten gemeinsam mit den Kindern die Gruppenregeln erneut zum Thema gemacht werden, da es viele Veränderungen und neue Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Gruppen gab. Dabei wurde versucht, die Kinder möglichst zu partizipieren. Sie wurden durch verschiedenste Instrumente, zum Beispiel durch die Verteilung von Aufgaben und Ämter, in die Verantwortung genommen, um sich so eher an die Gruppenregeln zu halten.

In allen drei Gruppen entstand im Laufe des Schuljahres ein gutes Gruppengefühl. Die Kommunikation zwischen den Kindern und Betreuerinnen war ebenfalls immer positiv. Die Zusammenarbeit mit den Eltern war sehr zufriedenstellend und zu jedem Zeitpunkt wertschätzend.

## Schülerhort

Im laufenden Schuljahr waren insgesamt bis zu 69 Kinder in den vier Gruppen des Schülerhorts angemeldet:

- Anzahl Mädchen 31
- Anzahl Jungen 38
- Klassen eins bis drei 55 Schüler/innen
- Klasse vier 14 Schüler/innen
- Grundschulförderklasse 3 Schüler/innen

In der Ganztagschule gibt es zwei Hortgruppen mit jeweils zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen und zwei Kleingruppen mit jeweils einer pädagogischen Fachkraft. Hier sind die Kinderzahlen in etwa halbiert. Alle Kinder waren aus allen vier Klassenstufen der Stöckachschule.

Die Tagesstruktur im Schülerhort sieht wie folgt aus:

- **Mittagessen** mit der Hortgruppe in der Zeit von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr
- **Mittagspause** bis 13:45 Uhr - freies Spielen
- **Hausaufgabenzeit–Hausaufgabenbetreuung** von 13.45 Uhr bis 15:30 Uhr
- **Angebote** von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr gibt es wechselnde Spiel-, Sport- und Bastelangebote sowie thematisches Arbeiten mit den Kindern.

Die Hausaufgabenbetreuung fand von Montag bis Donnerstag in 4 bis 5 Gruppen statt. Der Freitag wird für gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge genutzt, daher findet an diesem Tag keine Hausaufgabenbetreuung statt.

Seit vier Jahren pachtet die Stadtverwaltung Winnenden für die Ganztagschule ein Gartengrundstück in der Albertviller Straße. Dies ist zu Fuß gut zu erreichen und kann von allen Gruppen genutzt werden. Freitags ist der Gartentag für die Hortkinder. Das Gartengrundstück wurde regelmäßig besucht. Die Ziele dieser Arbeit wurden in einer Kurzkonzeption „**NATURPÄDAGOGIK Tomaten in den Garten**“ beschrieben. Über die Arbeit wurde auch ein Film gedreht. Näheres hierzu auch auf der Homepage [www.ganztagschule-winnenden.de](http://www.ganztagschule-winnenden.de).

In der Ganztagschule Winnenden werden seit einigen Jahren im Schülerhort zwei **Pädagogikbegleithunde** eingesetzt. Diese wurden nach der Steinfurter Therapie- & Pädagogikbegleithund- Methode ausgebildet, die vom Berufsverband Therapiebegleithunde Deutschland e.V. anerkannt ist. Die tiergestützte Pädagogik steht für zielgerichtetes Arbeiten mit Kindern unter interaktiver Begleitung entsprechend ausgebildeter Hunde, die die Kinder ein Stück weit in Lernprozessen und ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleiten. Der Umgang mit den Hunden fördert Respekt vor Lebewesen, Rücksichtnahme, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsgefühl. Die Hunde werden für die Arbeit in der Ganztagschule im dreimonatigen Abstand dem Tierarzt vorgestellt und untersucht, geimpft und prophylaktisch gegen Parasiten behandelt.

Der Bewegungsraum der Ganztagschule wurde genutzt und mittwochs gab es die Möglichkeit für Spiel und Sport die Hermann-Schwab-Halle zu nutzen. Im Rahmen der Arbeit mit den Eltern fanden ein gemeinsamer Elterninformationsabend und im Rahmen der Bezugsbetreuung verschiedene Elterngespräche statt.

Bewährte Tradition ist der Osterbrunch, der jährlich an einem Samstag im Frühling für alle Eltern und Hortkinder stattfindet und auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht war. Zudem fanden jahreszeitabhängige Feste in den einzelnen Gruppen statt, wie zum Beispiel Faschings- oder Weihnachtsfeier.

Zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Stöckachschule und der Tomate fand ein gemeinsames Treffen mit allen Lehrer/innen der Stöckachschule und allen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ganztagschule in der Grundschule statt. Dabei wurden gemeinsame Verfahren und die Kommunikationswege besprochen.

## Die Flexible Nachmittagsbetreuung

Im vergangenen Schuljahr besuchten insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler die Flexible Nachmittagsbetreuung. Davon 22 Jungen und 23 Mädchen. Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler besuchte die Flexible Nachmittagsbetreuung an 2 und 3 Tagen in der Woche. Die am stärksten besuchten Tage waren der Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

Die Tagesstruktur in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung sieht wie folgt aus:

- **Mittagessen** mit den angemeldeten Jugendlichen in der Zeit von 11.50 Uhr bis 13.30 Uhr
- **Hausaufgabenzeit** von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr
- **Angebote** und Kurse von 14.45 Uhr bis 16.15 Uhr – sind freiwillig wählbar

Neben der täglich festgesetzten Hausaufgabenzeit fanden unterschiedliche Kurse und Angebote statt. Die Kursarbeit wurde auch in diesem Schuljahr wieder gemeinsam mit

unterschiedlichsten Kooperationspartnern durchgeführt. Diese Kooperationspartner waren unter anderem die Volkshochschule Winnenden, die Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und ein Team von Honorarkräften.

Die Kurse fanden entweder in Form von unterschiedlich, zeitlich stärker beschränkten „Projekten“ statt oder in Form eines kontinuierlichen durchgängigen Angebotes. Die Angebote gliedern sich in sechs unterschiedliche Module: Technik und Werken, Kochen und Textil, Musik und Kreativität, Sport und Bewegung, Sprache und Sprechen, Ruhe und Entspannung. Durch die projektartige Durchführung konnte eine höhere Auslastung der einzelnen Angebote mit gleichzeitig größeren Lernerfolgen erreicht werden. Außerdem stand die Verbesserung der Lernumgebung im Focus.

Um die Ressource Werkstatt in ihrem vollen Umfang zu nutzen, stehen Überlegungen im Raum, im Schuljahr 2015 / 2016 an der Spaßboot-Regatta auf der Murr teilzunehmen. Dazu wird über das Schuljahr verteilt als Gemeinschaftsprojekt an einem schwimmfähigen „Tomaten-Kreuzer“ gebaut, welcher sich bei der Regatta im Juli 2016 bewähren muss.

Die Nutzung der neugeschaffenen Fach- und Themenräumen, wie dem Ruheraum und der Werkstatt, stellten einen großen Gewinn für die Arbeit dar. Um diese Räume optimal zu nutzen, fanden erste Überlegungen statt, gruppenübergreifende Angebote zwischen Flexibler Nachmittagsbetreuung und der anderen Betreuungsformen Hort und Verlässliche Grundschule zu konzipieren.

Zum zweiten Mal wurden ein Junge und ein Mädchen von den Schülerinnen und Schüler zum sogenannten „Flexisprecherin und Flexisprecher“ gewählt. Ziel war es die Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler weiter zu fördern. Ähnlich wie bei Klassensprechern haben die Flexisprecher den Auftrag sich für die Bedürfnisse und Interessen der Gruppe einzusetzen. Es fanden regelmäßige Gespräche mit dem Mitarbeiterteam statt.

Seit Oktober 2014 sind zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Flexiblen Nachmittagsbetreuung als konstantes Team vorhanden. Es hat sich abgezeichnet, dass das neue Team eine langfristige gemeinsame Perspektive hat, was sich wiederum positiv auf die Arbeit ausgewirkt hat. Abstimmung und Arbeitsaufteilung der verschiedenen Aufgaben verläuft sehr produktiv. Darüber hinaus erhält das Team an drei Nachmittagen Unterstützung von einer weiteren Kollegin, welche sich in die Arbeit der Hausaufgabenbetreuung, sowie im Gruppendienst einbringt. Das Zusammenfinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Flexible Nachmittagsbetreuung kann als positive Entwicklung im Schuljahr 2014 / 15 festgehalten werden. Auch der Aspekt der Genderverteilung der Mitarbeiter kann als positiv hervorgehoben werden. Sowohl für die weiblichen, als auch für die männlichen Jugendlichen gibt es die Möglichkeit, vertrauliche und intime Themen anzusprechen.

Es fand in mehreren Einzelfällen eine intensive Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit statt. Eltern und Jugendliche wurden häufig in unterschiedliche Beratungsangebote weitervermittelt. Gerade die Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst des Kreisjugendamtes ist in diesem Schuljahr deutlich angestiegen.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit fand ein „Flexi- Spaßtag“ in den Räumen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flexiblen Nachmittagsbetreuung hatten mit den Schulsozialarbeitern des Bildungszentrums I und II ein abwechslungsreiches Programm für die Viertklässler der Stöckachschule, mit dem Ziel den Kindern die Angebote und die pädagogischen Fachkräfte vorzustellen, zusammengestellt.

Für drei Ferienwochen wurde ein ganztägiges und abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Mittagessen angeboten. Diese fanden jeweils eine Woche lang in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt. Ein besonderes Highlight war hierbei der zum fünften Mal stattfindende Talentcampus (siehe auch weiter unten im Bericht zur Ferienbetreuung).

## Das Mittagessen

Ein Mittagessen kostet 3,00 Euro für Schülerinnen und Schüler und 4,00 Euro für die Erwachsenen aus dem direkten Umfeld der Ganztagschule und für Lehrerinnen und Lehrer in Winnenden. Für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen, die Anspruch auf Leistung und Teilhabe haben und für die Bildungsgutscheine vorliegen, gibt es ein verbilligtes Mittagessen für 1,- Euro pro Essen.

Das Essen wird im ZfP Winnenden (Zentrum für Psychiatrie) gekocht und in die Ganztagschule geliefert. Täglich stehen zwei unterschiedliche Menüs zur Auswahl, wobei ein Essen immer vegetarisch ist. Auf Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten kann bei fest angemeldeten Kindern und Jugendlichen Rücksicht genommen werden.

Schuljahr 2014/2015	monatliche Essenszahlen
September	1 131
Oktober	1 784
November	2 070
Dezember	1 557
Januar	1 730
Februar	1 376
März	1 752
April	1 320
Mai	1 136
Juni	1 519
Juli	1 601



---

Gesamt

16 976
--------

## Die Ferienangebote

Die Ganztagschule, wie auch die anderen Bildungs- und Betreuungsangebote in Winnenden, bieten für ihre Kinder und Jugendlichen Ferienbetreuung an. Die zentrale Ferienbetreuung für die Besucherinnen und Besucher der Verlässlichen Grundschule aus ganz Winnenden fand von jeweils 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr in sechs der gesamten Ferienwochen im Schuljahr statt. Diese Betreuung fand ausschließlich in den Räumen der Ganztagschule statt. Dabei boten die Mitarbeiterinnen vielfältige und interessante Angebote für die Kindern an. In der Regel waren es bis zu 24 Kindern pro Tag, die an der Ferienbetreuung teilgenommen haben.

Für die Schülerinnen und Schüler des Horts gab es in der letzten Woche der Sommerferien zusätzlich eine ganztägige Freizeit inklusive Mittagessen. Mit den Kindern wurden verschiedenste Ausflüge und Aktivitäten gemacht. Dabei stand immer die Erweiterung der Erlebnis- und Erfahrungswelt der Kinder im Vordergrund. So wurden unter andere naturpädagogische Elemente in das Programm eingebaut.

Das Ferienprogramm der Flexiblen Nachmittagsbetreuung wurde wie jedes Schuljahr in drei Schulferienwochen ganztägig mit Mittagessen von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr durchgeführt. Zwei Wochen stehen dabei unter einem freizeitpädagogischen Ansatz. Die dritte Woche fand im Rahmen der Winnender „Kinder-Musik- und Theater-Tage“ statt. In den Herbstferien 2014 wurde dieses Projekt in Kooperation mit dem Stadtjugendreferat Winnenden und der Volkshochschule Winnenden unter dem neuen Namen „Talentcampus“ zum fünften Mal angeboten. Durch die Bundesfördermittel der Volkshochschule Winnenden konnte das Ferienangebot für die Schülerinnen und Schüler kostenlos angeboten werden.

## Gruppenübergreifende Angebote

Ein Höhepunkt der gruppenübergreifenden Arbeit war in diesem Jahr wieder das für alle Kinder, Jugendliche und deren Familien organisierte Sommerfest. Dass diese jährige Sommerfest war gleichzeitig die Feier zum 10jährigen Jubiläum der Tomate. Dazu im nächsten Unterpunkt mehr. Am Sommerfest beteiligten sich alle Gruppen mit unterschiedlichen Auftritten am Bühnenprogramm oder durch das Anbieten von kreativen Basteleien. Das Sommerfest insgesamt war wieder sehr gut besucht und ein voller Erfolg.

Die verschiedenen Gruppen der Tomate haben viele gemeinsame Aktionen durchgeführt. Sie besuchten gemeinsam den Tomatengarten. Beim Gassi gehen mit den Hunden und beim Erlangen des Mopsführerscheins, sowie beim Erstellen des Mopsbuches und Film, waren

Kinder unterschiedlicher Gruppen dabei. Alle Gruppen feierten zusammen Fasching, den Osterbrunch in der Einrichtung und die traditionelle Viertklässler-Übernachtung fand Ende des Schuljahrs statt.

## **Jubiläum 10 Jahre Tomate**

Seit September 2005 bietet die Ganztagschule „Tomate“ am Bildungszentrum I für Kinder und Jugendliche verlässliche und pädagogisch hochwertige, qualifizierte Betreuungsangebote. Zum 10jährigen Bestehen der Ganztagschule Winnenden fanden und finden im Jahr 2015 verschiedenste Veranstaltungen statt. Begonnen mit dem Sommerfest. Am 10. Juli 2015 feierten wir - das Team der „Tomate“ mit den Kindern und Eltern - ein Sommerfest und rückten dabei das 10jährige Jubiläum der städtischen Betreuungseinrichtung in den Fokus. Eltern und Kinder brauchen heutzutage bei der Bewältigung ihres Alltags Unterstützung durch die Gesellschaft und eine familienfreundliche Infrastruktur mit hochwertigen und verlässlichen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangeboten. In Winnenden ist die Ganztagschule „Tomate“ mit ihrem breit gefächerten Angebot ein wertvoller Teil dieser Infrastruktur.

Neben dem Sommerfest, das als Auftakt zur Festreihe galt, gab und gibt es weitere Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen. Unter anderem ein Graffitiworkshop, eine Märchenreise um die Welt, die Theateraufführung „Fünf Wochen im Ballon“ gespielt von der Württembergischen Landesbühne und eine musikalische Lesung mit dem Titel „Ritter Rost“. Zudem wurde eine Festschrift erstellt, welche chronologisch das Entstehen und die Angebote der Tomate darstellt. Viele Informationen, Bilder und Impressionen helfen dabei, einen ersten Eindruck über die Arbeit in der Ganztagschule entstehen zu lassen.

## **Personal und Ausbildung**

In der Ganztagschule sind 16 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 3 Mitarbeiterinnen in der Küche beschäftigt. Zudem war eine Anerkennungspraktikantin im Jahr 2014 – 2015 im Hort eingesetzt. Es findet Personalentwicklung statt. Jährliche Mitarbeitergespräche werden geführt und die Bewertung für das Leistungsentgelt vorgenommen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Jährlich findet ein gemeinsamer Teamtag statt. In diesem Schuljahr fand der Teamtag zum Thema „Erziehungs-Stile - Regeln und Grenzen im Alltag der Tomate“ statt.

Im Frühjahr hat die Leitung der Ganztagschule Winnenden, Frau Smeets, ihren Arbeitsplatz gewechselt. Nach 10 Jahren Tomate, dessen konzeptionelle Entwicklung und Aufbau, hat sie eine neue berufliche Herausforderung gesucht und angenommen. In der Vakanzzeit wurde die Tomate durch drei Mitarbeiterinnen in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Winnenden geführt. Das sogenannte Leitungsteam wurde installiert, welches bis zum Februar

2016 bestehen wird, um die neue Leitung im Einarbeitungsprozess zu unterstützen. Die Stelle der Leitung wurde zum 1. Juli 2015 neu besetzt, jedoch hat sich das Aufgabenspektrum dieser Stelle deutlich erweitert. Neben der Leitung der Ganztagschule Winnenden wurde zudem die Dienst- und Fachaufsicht der Verlässlichen Grundschulen der jeweiligen Ortsteile hinzugenommen. Betitelt wird diese neue Stelle als Bereichsleitung der Schulkindbetreuung.

Mehrere Praktikantinnen und Praktikanten absolvierten Teile ihrer Ausbildung im Hort. Zudem absolvierten immer wieder Schülerinnen und Schüler ihre Praktika für die Berufsorientierung in der Tomate.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Auch in diesem Schuljahr wurde regelmäßig im Blickpunkt und in der Winnender Zeitung über die Arbeit der Ganztagschule berichtet und die Homepage der Ganztagschule gepflegt. Die Kinder und Jugendlichen nehmen an kulturellen Angeboten und Veranstaltungen in der Stadt teil, besuchen z.B. gemeinsam das Wunnebad, den Eis-Park, den Weihnachtsmarkt oder die Stadtbücherei.

## **Kooperation**

Die Ganztagschule ist in unterschiedlichen städtischen Gremien, „runden Tischen“ und Arbeitskreisen vertreten und hat auch im Schuljahr an deren Treffen teilgenommen. Die Leitung arbeitet beim Kooperationstreffen Winnenden vom Kreisjugendamt Rems-Murr und im Arbeitskreis Lebenslinien des Kreisjugendrings Rems-Murr e.V. und im Fachbeirat Jugendarbeit mit. Zudem arbeitet die Ganztagschule Winnenden projektbezogen mit anderen am schullebenbeteiligten Institutionen und Personen zusammen, wie z. B. mit der Schulsozialarbeit.

## **Qualitätsentwicklung und Überprüfung**

Wie in der aktuellen Konzeption festgelegt, haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Auftrag fortlaufend einzelne Ziele und Fragestellungen der pädagogischen Arbeit zu überprüfen und auszuwerten um sicherzustellen, dass die hohe Qualität der Arbeit erhalten bleibt. Durch den Wechsel in der Leitung der Ganztagschule Winnenden und der damit verbundenen 4 monatigen Vakanzzeit konnte das Thema Qualitätsentwicklung nicht in der Besonderheit fortgeführt werden. Für das kommende Schuljahr 2015 – 2016 wird das Thema Qualität bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wieder vermehrt in den Fokus gerückt werden.

Für die Vollständigkeit nachfolgend die unterschiedlichen Themen und Ziele, welche in den letzten Jahren zur Bearbeitung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgewählt wurden:

### **Geschlechtsspezifische Arbeit**

Eine Gruppe der Tomate beschäftigte sich mit dem Gender-Thema. Daraus entwickelte sich die Idee den Raum neu zu gestalten und auf die Interessen der Jungen und Mädchen anzupassen. So entstand eine Jungen- und Mädchenecke, die die Kinder nach ihren Wünschen mitgestalten und einrichten durften.

### **In weiteren Gruppen wurden verschiedene der bestehenden Leitlinien überprüft:**

- „Wir möchten uns alle in der Tomate wohlfühlen.“
- „Wir begrüßen uns gegenseitig“
- „Wir reden freundlich miteinander“

Hierbei wurde mit unterschiedlichen Methoden die Zielerreichung überprüft und bei Bedarf durch verschiedene Maßnahmen verbessert.

### **Spaß und Spiel trägt dazu bei, dass eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Erwachsenen entsteht.**

Um in vertrauensvolle Beziehung mit den Kindern zu kommen boten die Mitarbeiterinnen der Gruppe z.B. verschiedene Angebote im Bastelbereich an, so dass die Kinder sich selbst kreativ betätigen konnten. Bei solchen Tätigkeiten wurden sie unterstützt und ermutigt auch eigene Ideen umzusetzen. Viel Spaß entstand auch beim gemeinsamen Spiel, sowohl bei Gesellschaftsspielen als auch beim Tischkicker – Spiel, wobei das Gewinnen nicht im Vordergrund stand sondern das gemeinsame Spielen. Die Verkleidung aus den Verkleidungskisten trug immer wieder zu Rollenspielen bei, wobei sich die Kinder und die Erwachsenen auch mal gegenseitig „verschönert“ haben.

### **Die Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern**

Auf Wunsch der Kinder wurde zum zweiten Mal in einer Gruppe eine Gruppensprecherwahl durchgeführt. Hierzu wurde ein Wahl-Plan erstellt und mit Hilfe einer geheimen Wahl einen Hauptsprecherin und Hauptsprecher mit Vertreterin und Vertreter für die Gruppe gewählt.

### **Das Verhalten beim Mittagessen im Speisesaal.**

Mit den Kindern wurden gemeinsam Ziele und Wünsche zur angenehmen Atmosphäre im Speisesaal erarbeitet. Jedes einzelne Kind brachte Punkte ein die für sich selbst wichtig sind. Diese wurden zusammengefasst und niedergeschrieben. An diesen Zielen wurden gemeinsam durch Vorleben, \_Erinnern, Aufmerksam machen, Ermahnen und mit „Sanktionen“ geschafft. Alle Beteiligten waren mit den Ergebnissen sehr zufrieden und fanden die Mittagessensatmosphäre im Speisesaal viel angenehmer.

### **Ordnung im Gruppenraum und der Umgang mit Bau,-Spiel- und Bastelmaterial.**

In einer Gruppe wurde der Umgang in den verschiedenen Themenecken und das darin enthaltene Spielmaterial besprochen. Durch regelmäßige Gesprächs- und Spielkreise wurde auf das Besprochene eingegangen und hingewiesen. In den verschiedenen Gruppen wurden Aufräumtage eingeführt, bei denen die Kinder für ihren zuvor zugeteilten und festgelegten Aufgabenbereich zuständig sind und diesen aufräumen beispielsweise Becher in die Küche tragen und neue bringen, Pflanzen gießen oder die Puppenecke aufräumen.

### **Ausblick**

Es bleibt abzuwarten, wie sich das Angebot an Plätzen im Hort und in der Verlässlichen Grundschule und der Bedarf im neuen Schuljahr weiterentwickeln. Aufgrund der Schülerzahlen kann man aber davon ausgehen, dass die Betreuungsplätze im Grundschulbereich ausreichen, auch wenn ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist. Die Auswirkung der neuen Robert-Boehringer-Gemeinschaftsschule und der nächste Klassenstufe des Ganztagszweiges der Albertville-Realschule auf die Flexible Nachmittagsbetreuung für die Klassenstufen 5 bis 10 bleibt abzuwarten.

Wie genau die zukünftigen Entwicklungen für die Schulen in Winnenden und Baden-Württemberg aussehen und welche Veränderungen in den Bildungs- und Betreuungsangeboten anstehen, ist derzeit schlecht vorhersehbar.

Wichtig ist hierbei, dass die bestehenden und bewährten Angebote bei der Weiterentwicklung berücksichtigt und das erworbene Fachwissen in die Diskussion mit einbezogen wird, die pädagogischen Fachkräfte an Entscheidungen beteiligt werden und die Qualität der Bildungs- und Betreuungsangebote in Winnenden erhalten bleibt bzw. weiter ausgebaut wird. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Stadt in Sachen Planung, Entwicklung und Durchführung von Konzepten für das immer wieder aufkommende Thema Ganztagschulen muss zwingend erfolgen. Gewachsene Kompetenzen im Sachen pädagogischer Betreuung dürfen nicht verloren gehen.

Um einen intensiveren Eindruck des Alltags der Kinder und Jugendlichen in der Tomate und Eindrücke von den zahlreichen unterschiedlichen Aktivitäten und Angeboten zu erhalten lohnt sich auch ein Besuch der Homepage: [www.ganztagschule-winnenden.de](http://www.ganztagschule-winnenden.de).

Winnenden, November 2015

*gez. Reuter*